

[Free read ebook] Die arzneimittelgesetzliche Regelung der Mitwirkung von Ethik-Kommissionen im Licht der Berufsfreiheit der freien Ethik-Kommissionen und der ... Universitaires Europennes) (German Edition)

Die arzneimittelgesetzliche Regelung der Mitwirkung von Ethik-Kommissionen im Licht der Berufsfreiheit der freien Ethik-Kommissionen und der ... Universitaires Europennes) (German Edition)

Christine Alber-Malchow

audiobook / *ebooks / Download PDF / ePub / DOC

Europäische Hochschulschriften



Christine Alber-Malchow

Die arzneimittelgesetzliche
Regelung der Mitwirkung von
Ethik-Kommissionen im Licht
der Berufsfreiheit der freien
Ethik-Kommissionen und der
Forschungsfreiheit des Arztes



PETER LANG

DOWNLOAD



+

READ ONLINE

2005-09-20Original language:GermanPDF # 1 8.31 x .59 x 5.871, .0 #File Name: 3631546653209 pages |
File size: 50.Mb

Christine Alber-Malchow : Die arzneimittelgesetzliche Regelung der Mitwirkung von Ethik-Kommissionen im Licht der Berufsfreiheit der freien Ethik-Kommissionen und der ... Universitaires Europennes) (German Edition) before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Die arzneimittelgesetzliche Regelung der Mitwirkung von Ethik-Kommissionen im Licht der Berufsfreiheit der freien

Das Arzneimittelgesetz (AMG) verlangt in 40 Absatz 1 Satz 2 für die klinische Prüfung von Arzneimitteln am Menschen die zustimmende Bewertung einer nach Landesrecht gebildeten Ethik-Kommission. Das Votum einer freien Ethik-Kommission entspricht den Anforderungen des AMG demgegenüber nicht. Die Arbeit wendet sich der Frage zu, ob die durch 40 Absatz 1 Satz 2 AMG mittelbar geschaffene Monopolstellung der nach Landesrecht gebildeten Ethik-Kommissionen in das Grundrecht der freien Ethik-Kommissionen aus Artikel 12 Absatz 1 GG und in das Grundrecht des forschenden Arztes aus Artikel 5 Absatz 3 GG eingreift. Im Rahmen dieser verfassungsrechtlichen Frage wird die Rechtsnatur der Kommissionsvoten eingehend untersucht.

About the AuthorDie Autorin: Christine Alber-Malchow studierte Rechtswissenschaft an den Universitäten Tübingen und Bonn sowie Europäische Integration am Europa-Institut der Universität des Saarlandes. Nach dem juristischen Vorbereitungsdienst in Koblenz und Speyer folgten Tätigkeiten als Verwaltungsreferentin am Oberschulamt Tübingen, als Lehrbeauftragte an der Staatlichen Verwaltungsschule Stuttgart sowie als Forschungsreferentin am Forschungsinstitut für öffentliche Verwaltung bei der Hochschule für Verwaltungswissenschaften in Speyer.